

Aus dem Polizeibericht

Großeinsatz in Bargtheide



In Bargtheide griff der Sturm unter zwei Planen, mit denen das Dach der Gaststätte „Utspann“ abgedeckt war. Dort wird zur Zeit das Reetdach erneuert. Foto: JEB

Die Unwetterfront zog gestern Abend gegen 18 Uhr kurz, aber heftig durch den Kreis Stormarn. Es begann in Barsbüttel, wo ein erstes Grummeln gemeldet wurde, und zog dann weiter über Jersbek Richtung Nordosten. Am heftigsten erwischte es Bargtheide. Dort stand die Bundesstraße B75 in der Ortsdurchfahrt teilweise auf beiden Fahrbahnen mindestens knöchelhoch unter Wasser. Schuld waren verstopfte Gullys, teils durch Schlamm und Dreck, teils durch die letzten Asphaltierungsarbeiten. Auch die Südumgehung/Kreuzung B75 in Höhe des Lidl-Marktes stand unter Wasser, sodass es hier sogar kurzfristig zu Verkehrsbehinderungen kam. Die Hörsicherungsgruppe der Bargtheider Feuerwehr musste gleichzeitig die riesigen Bauplatten auf dem Dach der Gaststätte „Utspann“ sichern, die sich bei einer kräftigen Sturmböe losgerissen hatte. Das mit Reet gedeckte Dach des Gebäudes wird gerade saniert.

In Bad Oldesloe staunte man derweil über Hagelkörner von der Größe eines Taubeneis, echte Schäden wurden Gemeindeführer Bernd Schmidt aber nicht gemeldet. Dafür mussten Feuerwehr und Polizei zu einem Wasserrohrbruch in einem dritten Stock im Bleichergang ausrücken. Gleich mehrere Wohnungen wurden dabei beschädigt. jeb/mc

Schwer verletzt nach Sturz

GRÖNSEE – Bei einem Verkehrsunfall in Grönsee wurde gestern früh eine 27-jährige Frau aus Grande schwer verletzt. Die Frau war mit einem Motorroller auf der Rausdorfer Straße in Richtung Trittauer Straße unterwegs. Möglicherweise führte ein Fahrfehler der 27-jährigen zum Sturz, bei dem sich die Frau eine offene Unterschenkelfraktur zuzog. Andere Verkehrsteilnehmer waren nicht beteiligt. Nach einer ersten Behandlung vor Ort durch einen Notarzt wurde die Frau in ein Krankenhaus eingeliefert. jeb

TV-Tipp

Special zu Büttewarder

GRÖNWOHLD – Heute Abend um 22.15 Uhr sendet das NDR-Fernsehen ein Special für alle Fans der Kultserie „Neues aus Büttewarder“. Warum hat der Weihnachtsmann in Büttewarder nasse Füße? Was hat Stallknecht Kuno im Suff umgefahren? Solche und andere Fragen beantworten zwei Edelfans und absolute Experten der Serie gemeinsam mit den Hauptdarstellern Jan Fedder und Peter-Heinrich Brix im Special des TV-Quiz „Wer hat's gesehen?“. Moderator ist Florian Weber. jeb

Lesertelefon

Rufen Sie uns an

Für alle Fragen rund ums **Abonnement** und um die **Zustellung** Ihrer LN wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 18 00

Für **gewerbliche Anzeigen** wählen Sie

☎ 0 45 31 / 88 77 30

Wollen Sie eine **private Kleinanzeige** aufgeben, wählen Sie bitte

☎ 04 51 / 144 11 11

Haben Sie **Tipps** für den Lokalteil? Rufen Sie die **LN-Redaktion** Stormarn an

☎ 0 45 31 / 88 77 11

Stormini: In Bad Oldesloe regieren jetzt die Kinder

Startschuss für die Kinderstadt Stormini in Bad Oldesloe. 207 Kinder suchten sich gestern unter 50 Angeboten einen Job aus. Sie zerlegten Autos, waren Schmied, Web-Designer oder Schauspieler.

VON SUSANNA FOFANA

BAD OLDESLOE – Die Eröffnung nahm noch der richtige Oldesloer Bürgermeister Tassilo von Bary vor. Doch in der Kinderstadt Stormini auf dem Exer hat er schon bald nichts mehr zu sagen. Gestern bereitete das Kinderstadt-Parlament im Rathaus eigene Bürgermeisterwahlen vor. Als Coach gibt von Bary der Kinder-Konkurrenz noch Tipps. Dann regieren die Kinder allein in ihrer Stadt.

Sobald ein Bürgermeister gewählt ist, löst sich das Kinder-Parlament auf, erklärten Kreisjugendring-Geschäftsführer Uwe Sommer und Projekt-Koordinator Ansgar Büter-Menke gestern zur Verblüffung des Bundestagsabgeordneten Franz Thönes. „Weiß von Bary das?“, sagte Thönes lachend zu den Stormini-Regeln. Da er am VIP-Tag, für den sich auch Minister Rainer Wiegand angekündigt hat, gerade mit Kanzlerin Angela Merkel in Peking weilte, besuchte er schon gestern Stormarns Kinderstadt und diskutierte mit den jungen Parlamentariern.

Auch etliche Interviews musste Thönes geben. „Stormini ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, Gemeinschaftsleben kennen zu lernen“, sagte er. Als Hobbys gab er Lukas (13) aus Groß Wesenberg von der Online-Redaktion Schwimmen, Kochen und Segeln auf einem 80 Jahre alten Holzboot preis.

Zu lesen ist dieser Beitrag in Stormini-Live. Von der Internetseite www.stormini.de führt ein Link direkt dorthin. Die Online-Redakteure und Webdesigner hatten in dem original amerikanischen Schulbus von „mStore“ gestern wohl den kühnsten Stormini-Arbeitsplatz – mit Klimaanlage und zudem den neuesten Apple-Computern. Dort und über Zeitungen



Muscheln als Währung in der Kinderstadt Stormini auf dem Oldesloer Exer. Für ihre Arbeit bekommen die Kinder acht Storminis am Tag. Bruno (11, v. li.), Johannes (11) und Maximilian (13) aus Bad Oldesloe zeigen in der Stormini-Bank, wie das Geld aussieht. Fotos: SUSANNA FOFANA



Drumsession mit Klangkünstler: Christian von Richthofen trommelte zum Auftakt der Kinderstadt Stormini in der Stormarnhalle mit 207 Kindern und 140 Betreuern.



Bundestagsabgeordneter Franz Thönes, der am VIP-Tag in Peking ist, stattete gestern dem Kinderparlament einen Besuch ab. Dort werden unter anderem die Bürgermeisterwahlen vorbereitet.

und Fernsehen können sich die Eltern darüber informieren, was ihre Kinder in den sieben Tagen so treiben. Denn ihnen – und allen anderen Schaulustigen – ist der Eintritt in die Zeltstadt nicht gestattet und der Einblick durch große Planen rundherum verwehrt.

Den heißesten Arbeitsplatz gab es gestern in der Schmiede. Am Feuer vor dem Zelteingang stand Schmiedehilfe Jakob, im echten Leben Schüler in Lübeck. Drinnen machte Schmied Michael die Ansage für die Kinder, die einen Haken schmieden sollten. Bei Jürgen Wurst von der Firma Autowelt zerlegten Tom (11) aus Bad Oldesloe und andere Kinder einen Twingo, mit No-

ra Weber und Michael Kübler wurden Schauspiel-Szenen einstudiert.

„Alle Kinder sind in Arbeit“, sagte Büter-Menke. Dafür bekommen sie täglich acht Storminis, die eigene Muschelwährung der Kinderstadt. Am ersten Tag war der eine oder andere noch etwas müde. Denn mit der um 22 Uhr geplanten Nachtruhe hat es am Start-Abend nicht geklappt. Nach der Eröffnung durch die Schirmherren, Bürgermeister Tassilo von Bary und Kreishandwerksmeister Rolf Prosch, und der Trommelsession mit Klangkünstler Christian von Richthofen, war das WM-Finale angesagt. Und das hielt sich nicht an die Stormini-Betruhe.



Film- und Zeitungsteams dokumentieren das Gebeitsplatz in der Kinderstadt Stormini. Auf Stormini-Live ist alles im Internet zu sehen.



Der heißeste Stormini-Arbeitsplatz war in der Schmiede bei Schmied Michael.

Bewaffneter Überfall auf Sülfelder Supermarkt



Kurz vor Ladenschluss stürmten die zwei bewaffneten Männer in diesen Supermarkt in Sülfeld. Dann schlugen sie einen Kunden nieder und bedrohten die Angestellten mit einer Waffe. Foto: UNK

SÜLFELD – Riesenschreck für Mitarbeiter und Kunden des Edeka-Marktes in Sülfeld: Zwei Unbekannte haben das Geschäft am Sonnabend überfallen. Kurz vor Ladenschluss, gegen 17.50 Uhr, hatten die beiden Männer – sie trugen Motorradkleidung und Helme – den Supermarkt am Neuen Weg betreten. Im selben Moment machten sie deutlich, wie ernst sie es meinten: Einen Kunden, der gerade den Laden verlassen wollte, schlugen sie vollkommen unvermittelt mit einer Waffe zu Boden. Dann richteten sie diese auf eine 57 Jahre alte Angestellte, die gerade an der Kasse saß, und forderten sie lautstark auf, diese zu öffnen. Sie folgte den Anweisungen, einer der Täter griff daraufhin in die Kasse. Mehrere Hundert Euro haben die Täter nach Angaben der Polizei so erbeutet.

„Wir waren alle starr vor Angst“, sagte eine 21 Jahre alte Mitarbeiterin gestern gegenüber dem LN. Nachdem sie das Geld aus der Kasse genommen hatten, flüchteten die Räuber aus dem Geschäft. Auf dem Parkplatz stiegen sie auf ein Motorrad und fuhren davon. Obwohl die alarmierte Polizei sofort nach den Tätern fahndete, konnten die beiden Männer unerkannt flüchten. Das Motorrad – eine schwarz-weiße Geländemaschine mit weißen Tank und mit Hamburger Kennzeichen – gehörte aber nicht ihnen: Es wurde zwei Tage zuvor in Hamburg gestohlen. Beschrieben werden die Täter als sehr schlank, beide sollen etwa 1,70 Meter groß und höchstens 25 Jahre alt sein. Beide trugen schwarze Stoff-Motorrad-Jacken, blaue Jeans und schwarze Helme. Sie hatten eine „pistolenähnliche Waffe“

in der Hand. Einer der Täter soll einen südländischen Akzent gehabt haben, der andere soll hochdeutsch gesprochen haben. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei in Bad Segeberg unter der Telefonnummer 045 51/88 40 in Verbindung zu setzen. Der 32 Jahre alte Kunde, den die Räuber niedergestreckt hatten, wurde mit leichten Verletzungen vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden betroffenen Mitarbeiterinnen sind bereits wieder im Dienst. Sie haben den Überfall souverän weggesteckt, sagen sie. Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass der Markt überfallen wurde: Im Januar 2007 raubte ein Unbekannter die gesamten Tageseinnahmen von 10 000 Euro. Auch damals trug der Täter eine schwarze Motorradjacke, soll zwischen 20 und 25 Jahre alt gewesen sein. ts